



Newsletter 4-2017 | August 2017

»Aus weiter Ferne rufe ich zu dir, denn ich bin am Ende meiner Kraft. Ich selbst kann mich nicht mehr in Sicherheit bringen, darum hilf du mir und rette mich!« Psalm 61,3 HFA

Liebe Freunde,

gefangen und gefoltert; entführt und knapp dem Tod entronnen; bei einem Unfall verletzt; jeder Einsatz mit Lebensgefahr verbunden: Wer von uns würde da noch weitermachen – wollen oder können? Unsere Mitarbeiter weltweit, aber auch wir in der Zentrale, sind auf Gottes Hilfe angewiesen und auf das Gebet unserer Freunde. Nur so können wir – allen Herausforderungen zum Trotz – fortfahren und gemeinsam unseren Auftrag erfüllen.



Südsudan: Verschleppt Unser Mitarbeiter wurde von Bewaffneten verschleppt und zum Sterben gefesselt im Busch zurückgelassen. Er berichtet: »Heute Morgen hämmerten vier Uniformierte an meinem Eingangstor. Sie erzwangen den Zutritt zu meinem Haus und verlangten meinen Ausweis zu sehen. Als ich fragte, was das Problem sei, antworteten sie nur, sie hätten Befehle. Sie nahmen mir mein Handy und die Autoschlüssel ab. Einen Durchsuchungsbefehl konnten sie nicht vorweisen.

Nur mit Shorts und T-Shirt bekleidet wurde ich weggebracht – wohin wusste ich nicht, weil sie mich auf den Boden des Fahrzeugs zwangen. Nach einem Verhör, bei dem sie mich beschuldigten, Waffen und Autos gestohlen zu haben, warf man mich gefesselt und mit verbundenen Augen auf die Pritsche des Autos.

Irgendwo im Busch wurde ich aus dem Wagen gestoßen. Einer der Angreifer wollte mich erschießen, ein anderer meinte, dass sich das nicht lohne, weil ich ohnehin bald sterben würde. Sie fuhren davon und ließen mich gefesselt zurück. Ein alter Mann fand mich schließlich und befreite mich. In mein Haus kann ich momentan nicht zurück, ich versuche, anderweitig einen Unterschlupf zu finden.«

Kurz später, unterwegs auf einem Motorrad, wird er von einem Auto angefahren und erleidet einen Beinbruch. Ob der Unfall einfach passiert oder organisiert ist, weiß keiner. Bitte beten Sie für diesen und andere Mitarbeiter, die unter härtesten Bedingungen ihren Dienst tun.

Dschibuti: Salzhaltig Der Assalsee in Dschibuti hat die höchste Salzkonzentration (35%) außerhalb der Antarktis. Aber nicht nur der See, auch die Christen dort sind »salzhaltig«.

Dschibuti liegt am Golf von Aden und grenzt an Eritrea, Äthiopien und Somalia. Das Land mit seinen rund 850 000 Einwohnern ist ein Transitland von Afrika auf die arabische Halbinsel. Manche der Durchreisenden bleiben jahrelang in Dschibuti hängen, bevor sie ihren Weg fortsetzen können.

AVC unterstützt seit einigen Jahren zwei Pastoren in dem kleinen Land. Besonders unter den Fremden finden sie Gehör für die gute Nachricht, die sie in Einzelgesprächen weitergeben. So ändert mancher das Ziel seiner »Lebensreise«. Hier ist ein Auszug aus dem letzten Bericht der beiden Pastoren:

»Wir haben das Evangelium über 100 Menschen erzählen können. Vierzehn von ihnen haben Jesus Christus



angenommen. Anschließend haben wir sie in den Grundlagen des christlichen Glaubens unterwiesen. Nun sind sie zur Taufe bereit. Genau genommen wurden vier von ihnen schon getauft.

Wir haben sechs neue Hauskreise begonnen. Denn uns als Pastoren ist es einfach wichtig, dass wir nicht nur sonntags Gottesdienst feiern, sondern dass jedes Mitglied unserer Gemeinde aktiv Jesus Christus nachfolgt. Wichtig sind uns auch die abendlichen Gebetstreffen, das Gebet für Kranke und die Begegnungen mit den jungen Christen, um sie zu lehren. Die Arbeit läuft gut.«

Jesus sagte: »Ihr seid das Salz der Erde« Mt 5,13 Nicht nur der Assalsee hat eine hohe Salzkonzentration, auch unsere Brüder und Schwestern in Dschibuti sind »salzhaltig«.

Madagaskar: Bibelverbrennung Wer kann widerstehen, wenn ihm für seine Bibel ein Vermögen geboten wird?

Die la Gazette berichtet, dass Madagaskar nicht nur unter einer Armutspolage mit all ihren Auswirkungen, sondern auch unter einer soziologischen Veränderung leide, die große Sorgen bereite. Seit einigen Jahren sei eine stille Zunahme der Islamisierung der Insel zu beobachten. 2010 belief sich die Anzahl der moslemischen Madagassen auf 1 % der 25 Mio. Einwohner; 2017 ist der Prozentsatz bereits auf 15 % gestiegen.

In Madagaskar zählt man etwa um die 1000 Moscheen, und die Anzahl der Koranschulen steigen ständig; das Studium wird den Studenten völlig kostenlos angeboten, inklusive Unterbringung und Verpflegung. Für Madagassen, die meistens arm sind, stellt dies ein Geschenk des Himmels dar. Unter diesen Bedingungen akzeptieren die Leute alles, was man ihnen einprägen möchte. Somit stellen Stadtviertel, deren Bewohner am meisten benachteiligt sind, im Zuge der Radikalisierung eine leichte Beute dar.

Ausländische Imame haben in Madagaskar eine Aktion gestartet, in der Bibeln aufgekauft werden, nur um sie anschließend zu vernichten. Eine Bibel wurde ihrem Besitzer für 100 Euro abgekauft – hier ein Vermögen. Für evangelische Gesangbücher werden 25 Euro gezahlt. Ganze Gruppen von Moslems, unter ihnen zahlreiche Ausländer, haben, auf diese Art, ganze Regionen durchquert: Alle dabei eingesammelten Bibeln und Gesangbücher wurden anschließend verbrannt.

Unser Herz schlägt für die frohe Botschaft; deshalb gehen wir unserem Auftrag unermüdlich weiter nach und unsere Missionare reisen in abgelegene Gebiete, um Jesus Christus bekannt zu machen.

Europa braucht Jesus: Noch ist Polen nicht verloren ... so heißt es in der polnischen Nationalhymne.

Geistlich gesehen sieht es zwar dunkel aus in dem zu 87% katholischen Land, aber auch hier gilt der zitierte Satz. Es gibt Lichtblicke, zu denen z.B. die Gründung von Gemeinden in Tarnow, Jaslo und Wilkow gehören. Im Rahmen unserer Aktion »Europa braucht Jesus« und teilweise in Zusammenarbeit mit Studenten der Bibelschule BERÖA haben wir die Gemeinden gegründet bzw. die Gründungsarbeit unterstützt.

In der Zeit vom 29. Juli bis zum 12. August waren wir diesmal mit bis zu 50 jungen und jung gebliebenen Menschen aus Deutschland, Polen, Australien, USA und Afrika in den Straßen von Ryki und Darbrowa Tarnowska unterwegs und haben erlebt, wie die Polen sich nach einer lebendigen Beziehung zu Gott sehen. Viele gaben ihr Leben Jesus, viele wurden geheilt. Wir sind begeistert über das, was Gott tut, und beten, dass in den beiden Städten eine Gemeinde Gottes entsteht. Vielen Dank für eure Gebete. Betet bitte weiter, denn: Noch ist Polen nicht verloren.

Danke für alle Unterstützung im Beten und Geben.

Mit herzlichen Grüßen



Pawel Sturz



Eduard Schmidt

Wünschen Sie den Report oder Newsletter als E-Mail?

Bitte senden Sie uns Ihre E-Mail-Adresse.

Neu in unserem Geschenke-Shop. Der MP3-Evangelist

Der solarbetriebene MP3-Player bringt die gute Nachricht von Jesus Christus in abgelegene Gebiete. Zudem kann so das Evangelium in Ländern, in denen schon das Lesen der Bibel Verfolgung auslösen könnte, unauffällig gehört und weitergegeben werden. Und auch wenn der Evangelist weitergezogen ist, bleibt das Wort Gottes zurück und entfaltet seine volle Wirkung – selbst bei den Analphabeten.



www.avc-de.org - SPENDEN PLUS - HILFE VERSCHENKEN

AVCreport - jetzt auch per Mail!

Wer mehr von dem erfahren möchte, was Gott weltweit tut, kann gerne unsere Zeitschrift bestellen.



Der Report ist auch per Mail erhältlich. Bestellungen - oder Änderung der Versandart - können über unsere Homepage www.avc-de.org - Für Sie - Report, per Mail an a.hoch@avc-de.org oder telefonisch Tel. 06043 984 92 0 erfolgen.



SEPA-Überweisung / Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

AVC, Ranstädter Str. 20, 63667 Nidda

IBAN

DE 37 52 06 04 10 00 04 11 30 12

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1EK1

Betrag: Euro, Cent

Verwendungszweck: (max. 27 Stellen)

Wo Hilfe am nötigsten ist

Anderer Zweck:

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Spendenbescheinigung

Spenden an AVC-Aktion für verfolgte Christen und Notleidende können steuerlich geltend gemacht werden. Eine Spendenbescheinigung wird zum Anfang eines Jahres zugesandt.



SEPA-Überweisung / Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

NEHEMIA CHRISTL. HILFSWERK

IBAN

DE 56 52 06 04 10 00 04 00 15 08

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1EK1

Betrag: Euro, Cent

Verwendungszweck: (max. 27 Stellen)

Wo Hilfe am nötigsten ist

Anderer Zweck:

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Spendenbescheinigung

Spenden an Nehemia Christliches Hilfswerk e.V. können steuerlich geltend gemacht werden. Eine Spendenbescheinigung wird zum Anfang eines Jahres zugesandt.



Zur Verstärkung unseres Teams in unserer Zentrale in Nidda suchen wir ab sofort eine/n

ACHTUNG!!!

Mitarbeiter (m/w) Kommunikation (Vollzeitstelle)

Dein Aufgabengebiet: Du sorgst in Zusammenarbeit mit unserem internationalen Team für die Umsetzung unserer Kommunikationsstrategie. Dazu gehört die Konzeption und Realisation verschiedenster Kommunikationsmittel (Print, online, Web 2.0) sowie der Aufbau und die Pflege von Kontakten.

Deine Voraussetzungen: Du liebst Jesus und teilst das Anliegen von AVC. Du hast idealerweise eine Ausbildung / Studium in Marketing, Public Relations oder Journalismus (keine Quereinsteiger). Du schreibst sehr gut und gerne auf Deutsch, kannst aber auch auf Englisch fließend kommunizieren. Du arbeitest selbständig, bist kreativ, kontaktfreudig, teamfähig und hast Organisationstalent.

Schriftliche Bewerbung mit ausführlichem Motivationsschreiben bitte per Mail an bewerbung@avc-de.org.



AVC-Missionstage

September-November 2017

FEUER GOTTES NEU ERLEBEN Transformation

Samstag, 2. September 2017

Friedenskirche, Wichernstr. 32, 21335 Lüneburg

Lüneburg

Johannes Dappen | Leitung
Heidi Al Safau, Indien und Irak
Gerhard Klaiber

Freitag, 6. Oktober 2017 | Jugend

AVC | Randstädter Straße 20, 63667 Nidda

Nidda

Johannes Dappen | Leitung

Samstag, 7. Oktober 2017

AVC | Randstädter Straße 20, 63667 Nidda

Nidda

Pawel Sturz | Leitung
Veronika Neuderth, Russland
Pastor Haschmat, Pakistan
Heidi Al Safau, Indien und Irak

Samstag, 14. Oktober 2017

CZ München, Emil-Geis-Str. 39, 81379 München

München

Eduard Schmidt | Leitung
Veronika Neuderth, Russland
Pastor Haschmat, Pakistan
Gerhard Klaiber, Johannes Dappen

Sonntag, 29. Oktober 2017

CG Elim Zwickau, Parkstraße 22, 08056 Zwickau

Zwickau

Eduard Schmidt | Leitung
Heidi Al Safau, Indien und Irak
Helmut Reuter, Sambia
Gerhard Klaiber, Friedhelm Ernst

Samstag, 18. November 2017 | Demo

Hamburg (mehr Infos auf www.avc-de.org)

Hamburg

Pawel Sturz | Leitung
George Merheb, Libanon und Syrien
Johannes Dappen

24. - 26. November 2017

FECG Immanuel, Am Stoppelkamp 1a, 32758 Detmold

Detmold

Eduard Schmidt | Leitung
George Merheb, Libanon und Syrien
Heidi Al Safau, Indien und Irak
Johannes Dappen

Infos und Anmeldung bis spätestens 14 Tage vorher unter:
Tel. 06043 98492-45 oder v.schwehn@avc-de.org

Änderungen vorbehalten.

AVC-Gebetstage in Nidda

4.-6.09.2017

31.10.-2.11.2017

31.01.-2.02.2018

4.04.-6.04.2018

Herzliche Einladung zu unseren **Gebetstagen**.

Anmeldung und nähere Infos bei Volker Schwehn: v.schwehn@avc-de.org,
Tel. 0643 984 92 45

